Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

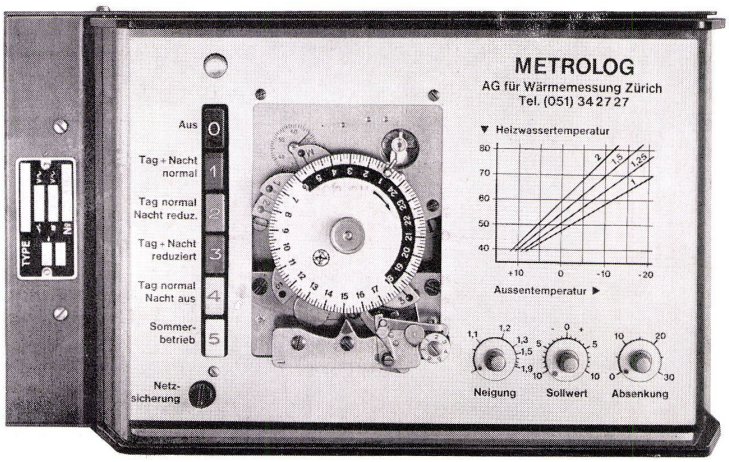
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

METROLOG

Elektronische Aussensteuerung



Volltransistorisiert, daher keine Wartung

Grosse Regelgenauigkeit

Hohe Temperaturkonstanz

Anpassungsfähige Raumtemperatur

Programmschalter mit Drucktasten

Kein Serviceproblem

Verlangen Sie bitte unseren **METROLOG** – Prospekt

AG FÜR WÄRMEMESSUNG Postfach, 8032 Zürich Telefon 051 / 34 27 27

atelier d'architecture
important en suisse romande
cherche architectes-collaborateurs
pour

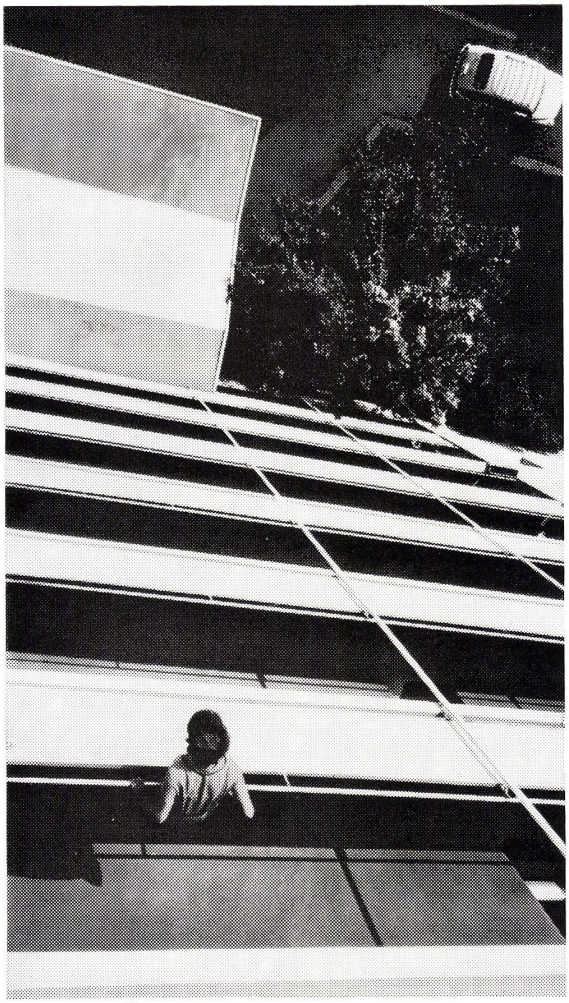
1 direction du groupe operationel d'exécution

2 direction d'un groupe d'etude d'architecture d'urbanisme et de construction

3 direction administrative générale, planification de l'atelier (connaissance du métier désiré, architecte non-exigé)

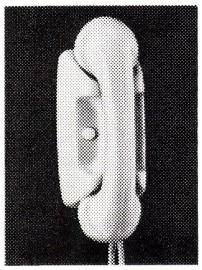
langues: français et allemand

faire offres détaillées sous chiffre 5



Wär läutet?

die mühsame Ruferei, hörbar für die ganze Nachbarschaft - ungebetene Besucher - unnötiges Treppensteigen - all dies erspart Ihnen eine **Türlautsprecher-Anlage-ITT-Standard.** Die handliche, graue Sprechstation in der Wohnung lässt sich - in moderner Form - überall unauffällig montieren.



1820

ITT Standard

EINE ABTEILUNG DER
STANDARD TELEPHON UND RADIO AG, ZÜRICH

ZÜRICH 4,
ZWEIERSTR. 35,
TEL. 051 / 25 45 10

einem Kleinstaat auch eine Lebensform, ein Ideal für die Gestaltung der Gemeinschaft. Wo die Gesellschaft aber strukturell an einem Mangel lebendiger Bindungen leidet, genügt sie den Anforderungen einer direkten Demokratie nicht mehr. Die Gesellschaft und die Staatsform bedürfen einer Reorganisation. Durch Vermittlung bessern Wissens um den Staat und Einsicht in seine Grundstruktur soll dem Bürger die Kraft gegeben werden zum Widerstand gegen die Drohungen der schleichenden Entpersönlichung; der Staat seinerseits bedarf des Abbaues der direkten Demokratie zugunsten einer vernünftigen Repräsentation, die auch den Aufgaben einer großräumigen Gemeinde gerecht werden kann. Aus dem Nachbarschaftsverhältnis muß sich die Demokratie erneuern. Die Landesplanung soll daher jene Siedlungsformen fördern, welche den Willen zur Gemeinschaft günstig beeinflussen und der Differenziertheit des schweizerischen Kleinstaates entsprechen.

Konrad Gatz

Außenwandkonstruktionen

Detailquerschnitte

Verlag Georg Callway, München. Erschienen Mai 1965. Leineneinband. Format: 23 × 29,5 cm; 282 Photos, 8 Vierfarbtafeln und viele Strichzeichnungen; 176 Seiten. Preis DM 48.–.

Die architektonische Konzeption und das konstruktive Prinzip eines Baues bekunden sich meist besonders sinnfällig in den Strukturen der Außenwände. Im Gegensatz zu jenen früheren Zeiten, in denen die «Fassade» oft als eigenes, mehr oder minder für das Ganze maßgebendes baukünstlerisches Problem galt, streben wir heute eine von allen Zwecken und Umständen des Bauwerks innen wie außen als Einheit geprägte Baugestalt an. In und an ihr sollen Funktion, Konstruktion und Form einander entsprechen.

Nach der fortschreitenden Differenzierung der Bauzwecke sowie der Entwicklung und Einführung neuartiger oder abgewandelter Bauweisen ist es aber keineswegs leicht, von Fall zu Fall eine bis ins letzte logische und zugleich formal konsequente Übereinstimmung aller Komponenten so zu erreichen, daß das Bauwerk nach außen wie nach innen hin in einem allseitig wohltuenden Selbstverständnis erscheint.

Nachdem unterdes wohl weitgehend vorausgesetzt werden kann, daß ein in seinem Beruf sicherer und erfahrener Architekt den funktionellen, konstruktiven und technischen Erfordernissen der verschiedenartigen, heute in Frage kommenden Ausführungen von Außenwänden im wesentlichen zu entsprechen vermag, tritt nun mehr und mehr wieder die Frage nach dem architektonischen Ausdruck des Bauäußeren in den Vordergrund des fachlichen und allgemeinen Interesses. Daß es dabei oft zu einseitigen Überakzentuierungen kommen kann – besonders im Sinn einer Wiederbelebung des alten Denkens in «Fassaden» oder in formalistischen Spielarten –, sollte nicht davon abhalten, die Außenwand in neuen Weisen als sehr wichtiges architektonisches Problem zu verstehen. Man sollte dieses Problem weder durch perfekt scheinende Konstruktionssysteme zu überspiegeln suchen noch von ihm dekorative Effekte wegtäuschen.

Bei den in diesem Buch zusammengefaßten, als typisch gezeigten Beispielen kann man durchwegs davon ausgehen, daß den jeweiligen Bauten in ihrer Konzeption sowie in ihrer Anlage und architektonischen Gesamtstruktur ein beachtliches Maß an sachlicher und formaler Logik eigen ist. Demgemäß sind auch die Details, die hier instruktiv Wesentliches vom Ganzen veranschaulichen, stets nicht nur im engeren Sinn «technisch» von Interesse, sondern zugleich auch als Formausprägungen.

Das Buch zeigt in konzentrierter Form richtungweisende Außenwandkonstruktionen führender Architekten. Die unter besonders kritischem Maßstab ausgewählten Beispiele veranschaulichen charakteristische Möglichkeiten heutiger Prägung. Die Bilder und Zeichnungen erfassen vor allem die für die architektonische Struktur wesentlichen Punkte bis in alle Einzelheiten. Insgesamt bilden sie eine vielseitig orientierende Lehre in Exempeln anspruchsvollen Niveaus.

Reinhard Grebe

Bauen im Garten

Verlag Georg Callway, München. Erschienen: Mai 1965. Einband: Broschüre. Format: 21 × 26 cm; 137 Photos; 88 Seiten. Preis DM 16.80.

Die starke Benutzung unserer Gärten, die zu Wohnräumen im Freien geworden sind, setzt eine Vielfalt gebauter Elemente voraus. Dabei hat die Entwicklung der letzten Jahre, vor allem das Bemühen um das Fertigteil, zu neuen Baumethoden geführt.

Das Buch zeigt in sorgfältig ausgesuchten Beispielen an Hand der Arbeiten von über 30 Gartenarchitekten aus Deutschland und dem europäischen Raum die verschiedensten Baumethoden der wichtigen Gartenelemente: Mauern, Stufen, Treppen und Wege. Neben den Natursteinen und ihrer unterschiedlichen Verarbeitung werden Pflaster- und Ziegelsteine, Ortbeton, Betonsteine und Betonformsteine behandelt. Die reizvollen Möglichkeiten für die Kombination verschiedener Baumaterialien werden ausführlich dargestellt.

Der Verfasser weist dabei nicht nur auf die gestalterischen Zusammenhänge hin, sondern behandelt bei jedem Bild die technischen Fragen über den Einbau der verschiedenen Baustoffe im Garten. Die Veröffentlichung gibt dem Architekten, dem Gartenarchitekten und dem Bauunternehmer wichtige Hinweise für die tägliche Arbeit. Sie wird aber auch jeden Gartenbesitzer interessieren, der über die Anlage von Mauern, Treppen und Wegen nachdenkt. Ihnen allen geben Aufnahmen und Text einen umfassenden und systematischen Überblick und vielfältige Anregung für das Bauen im Garten.

Der Autor Reinhard Grebe, Diplomgärtner und Garten- und Landschaftsarchitekt ADL, ist Referent für Garten- und Landschaftsgestaltung im Zentralverband des Deutschen Gartenbaues.